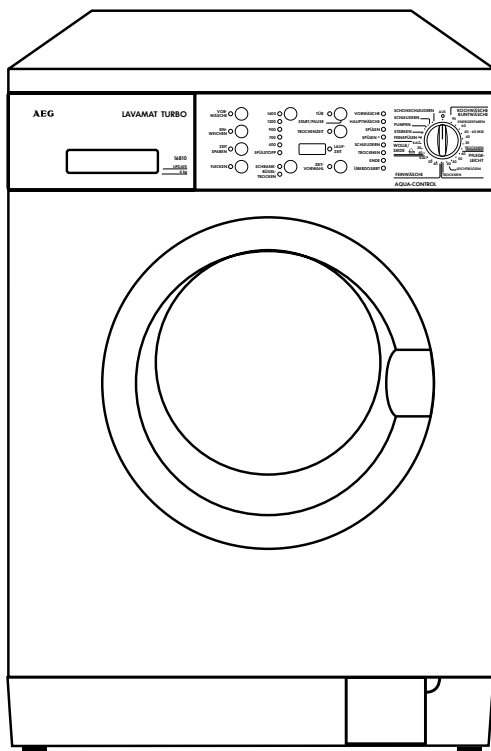


LAVAMAT 14810-16810 TURBO ELECTRONIC

Der umweltschonende Waschtrockner

Benutzerinformation



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

lesen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise auf den ersten Seiten dieser Gebrauchsanweisung! Bewahren Sie bitte die Gebrauchsanweisung zum späteren Nachschlagen auf. Geben Sie sie an eventuelle Nachbesitzer des Geräts weiter.



Mit dem Warndreieck und/oder durch Signalwörter (**Warnung!**, **Vorsicht!**, **Achtung!**) sind Hinweise hervorgehoben, die für Ihre Sicherheit oder für die Funktionsfähigkeit des Geräts wichtig sind.

Bitte unbedingt beachten.



Dieses Zeichen leitet Sie Schritt für Schritt beim Bedienen des Geräts.



Nach diesem Zeichen erhalten Sie ergänzende Informationen zur Bedienung und praktischen Anwendung des Geräts.



Mit dem Kleeblatt sind Tipps und Hinweise zum wirtschaftlichen und umweltschonenden Einsatz des Geräts gekennzeichnet.

Für eventuell auftretende Störungen enthält die Gebrauchsanweisung Hinweise zur selbständigen Behebung, siehe Abschnitt "Was tun, wenn..."

Sollten diese Hinweise nicht ausreichen, haben Sie jederzeit zwei Anlaufstellen, bei denen Ihnen weitergeholfen wird:



Wir sind für Sie da:
montags bis freitags
8.00 bis 20.00 Uhr
samstags
10.00 bis 14.00 Uhr.

Hier erhalten Sie Antwort auf jede Frage, die die Ausstattung und den Einsatz Ihres Geräts betrifft. Natürlich nehmen wir auch gerne Wünsche, Anregungen und Kritik entgegen. Unser Ziel ist es, zum Nutzen unserer Kunden unsere Produkte und Dienstleistungen weiter zu verbessern.

- Bei technischen Problemen steht Ihnen unser Werkskundendienst in Ihrer Nähe jederzeit zur Verfügung.

Beachten Sie dazu den Abschnitt "Service". (Adressen und Telefonnummern finden Sie auf Seiten 56-57).

Gedruckt auf umweltschonend hergestelltem Papier.
Wer ökologisch denkt, handelt auch so...

INHALT

Gebrauchsanweisung	6
Sicherheitshinweise	6
Entsorgung	8
Umwelttipps	9
Die wichtigsten Merkmale Ihres Geräts	10
Gerätebeschreibung	11
Bedienblende.....	12
Programmwähler.....	12
Taste "START/PAUSE".....	14
Taste "ZEIT-VORWAHL".....	14
Taste "TROCKENPROGRAMME".....	15
Taste TROCKENZEIT.....	15
Programmzusatztasten.....	15
FLECKEN.....	15
ZEIT SPAREN.....	15
EINWEICHEN.....	16
VORWÄSCHE.....	16
SCHLEUDERN/SPÜLSTOPP.....	16
Multidisplay.....	17
Programmablauf-Anzeige.....	18
Waschprogramm löschen.....	18
Änderung eines laufenden Programms.....	18
Türöffnung während eines laufenden Programms.....	18
Schublade für Wasch- und Pflegemittel.....	19
Vor dem ersten Waschen	19
Waschgang vorbereiten	20
Wäsche sortieren und vorbereiten.....	20
Wäschearten und Pflegekennzeichen.....	21
Wasch- und Pflegemittel.....	22
Welches Wasch- und Pflegemittel?.....	22
Wieviel Wasch- und Pflegemittel?.....	22
Wasserenthärter einsetzen.....	22
Angaben der Wasserhärte.....	22

Trockengang vorbereiten	23
Füllmengen	23
Nicht zum Trocknen geeignet	23
Pflegesymbole	24
Trockendauer	24
Änderung der Trockenzeit	24
Flusen	24
Nachtrocknen	25
Trockengang durchführen	25
Nur Trocknen	25
Waschgang durchführen	26
Füllmengen	26
Wäsche einlegen	26
Wasch- und Pflegemittel zugeben	26
Waschprogramm einstellen	26
Programm-Zusatzfunktion(en) wählen	27
Schleuderdrehzahl ändern/Spülstopp wählen	27
Zusätzlicher Spülgang	27
Zeitvorwahl einstellen	28
Waschprogramm starten	28
Programmende	29
Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOPP-Betrieb)	30
Programmtabellen	31-32
Waschen	31
Sonderprogramme	32
Trocknen	33
Verbrauchswerte für das zeiteingestellte Trockenprogramm	34
Pflege und Wartung	35
Im Alltagsbetrieb	35
Bedienteile reinigen	35
Bedienblende	35
Waschmittelschublade	35
Einfülltür	36
Wassereinlaufsieb	36
Laugenpumpe	36
Notentleerung	37
Frost	38

Was tun, wenn....	39
Störungsbehebung.....	39-42
Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist.....	43
Technische Daten	44
Service	45
Aufstell- und Anschlussanweisung	46
Sicherheitshinweise für die Installation.....	46
Abmessungen des Gerätes	47
Vorderansicht und Seitenansicht.....	47
Rückansicht.....	47
Installation	48
Entfernen der Transportsicherung.....	48
Aufstellort vorbereiten.....	49
Nivellierung.....	49
Kaltwasseranschluss.....	50
Wasserablauf.....	51
Elektrischer Anschluss.....	52
Unterbau unter Küchen-Arbeitsplatten	53-54
Küchen mit Arbeitshöhe 85 cm.....	53
Küchen mit Arbeitshöhe 90 cm oder höher.....	54
Garantiebedingungen	55-56
Kundendienststellen	57-58

GEBRAUCHSANWEISUNG



Sicherheitshinweise

Die Sicherheit von AEG-Elektrogeräten entspricht den anerkannten Regeln der Technik und dem Gerätesicherungs-gesetz. Dennoch sehen wir uns als Hersteller veranlasst, Sie mit den nachfolgenden Sicherheitshinweisen vertraut zu machen.

Allgemeine Sicherheit

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren entstehen. Wenden Sie sich im Reparaturfall an unseren Kundendienst oder an Ihren Fachhändler.
- Nehmen Sie das Gerät niemals in Betrieb, wenn das Netzkabel beschädigt ist oder Bedienblende oder Arbeitsplatte so beschädigt sind, dass das Geräteinnere offen zugänglich ist.
- Schalten Sie vor Reinigung, Pflege und Wartungsarbeiten das Gerät aus. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder – bei Festanschluss – LS-Schalter im Sicherungskasten ausschalten oder Schraub-sicherung ganz herausdrehen.
- Netzstecker nie am Kabel aus der Steckdose ziehen, sondern am Stecker.
- Spritzen Sie das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl ab. Stromschlaggefahr!
- Bei Waschprogrammen mit hohen Temperaturen und bei Trocknungsprogrammen wird das Glas in der Einfülltür heiß. Nicht berühren!
- Lassen Sie die Waschlauge vor einer Notentleerung des Geräts, einer Reinigung der Laugenpumpe oder einer Notöffnung der Einfülltür abkühlen.
- Kleintiere können Stromleitungen und Wasserschläuche anfressen. Stromschlaggefahr und Gefahr von Wasserschäden!

Aufstellung, Anschluss, Inbetriebnahme

- Beachten Sie die **Aufstell- und Anschlussanweisung** weiter hinten in dieser Gebrauchsanweisung.
- Führen Sie einen ersten Waschgang ohne Wäsche durch (KOCHWÄSCHE mit halber Waschmittelmenge), um fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Laugenbehälter zu entfernen.
- Bei Geräteanlieferungen in Wintermonaten mit Minustemperaturen: Gerät vor Inbetriebnahme für 24 Stunden bei Raumtemperatur lagern.

Sicherheit von Kindern

- Kinder können Gefahren, die im Umgang mit Elektrogeräten liegen, oft nicht erkennen. Sorgen Sie deshalb für die notwendige Aufsicht während des Betriebs und lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen – es besteht die Gefahr, dass Kinder sich einschließen.
- Verpackungsteile (z.B. Folien, Styropor) können für Kinder gefährlich sein. Erstickungsgefahr! Verpackungsteile von Kindern fernhalten.
- Stellen Sie sicher, dass Kinder oder Kleintiere nicht in die Trommel des Geräts klettern.
- Bei der Entsorgung des Geräts: Ziehen Sie den Netzstecker, schneiden Sie die elektrische Zuleitung ab und beseitigen Sie den Stecker mit der Restleitung. Zerstören Sie das Türschloss: so können spielende Kinder sich nicht einsperren und nicht in Lebensgefahr geraten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Gerät ist nur zum Waschen und Trocknen haushaltsüblicher Wäsche im Haushalt bestimmt. Wird das Gerät zweckentfremdet eingesetzt oder falsch bedient, kann vom Hersteller keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Umbauten oder Veränderungen am Gerät sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig.
- Verwenden Sie nur Waschmittel, die für Waschautomaten geeignet sind. Beachten Sie die Hinweise der Waschmittelhersteller.
- Die Wäsche darf keine entflammaren Lösungsmittel enthalten. Beachten Sie dies vor allem auch beim Waschen vorgereinigter Wäsche.
- Benutzen Sie Ihre Maschine nicht für eine chemische Reinigung.
- Färbe-/Entfärbemittel dürfen nur benutzt werden, wenn der Hersteller dieser Produkte dies ausdrücklich erlaubt. Für eventuelle Schäden können wir nicht haften.
- Verwenden Sie nur Wasser aus der Wasserleitung. Verwenden Sie Regen- oder Brauchwasser nur dann, wenn es die Anforderungen nach DIN 1986 und DIN 1988 erfüllt.



Entsorgung

Verpackungsmaterial entsorgen!

Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial Ihres Geräts sachgerecht. Alle Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und können gefahrlos deponiert werden oder in der Müllverbrennungsanlage verbrannt werden.

Die Kunststoffe können auch wiederverwendet werden und sind gekennzeichnet:

>PE<=für Polyethylen

>PS<=für Polystyrol

>PP<=für Polypropylen

Die Kartonteile sollten der Altpapiersammlung beigegeben werden.

Altgerät entsorgen!

Wenn Sie Ihr Gerät eines Tages endgültig außer Betrieb nehmen, bringen Sie es bitte zum nächsten Recyclingcenter oder zu Ihrem Fachhändler.



Umwelttipps

- Bei durchschnittlich verschmutzter Wäsche kommen Sie ohne Vorwaschgang aus. So sparen Sie Waschmittel, Wasser und Zeit (und schonen die Umwelt!)
- Besonders sparsam arbeitet das Gerät dann, wenn Sie die angegebenen Füllmengen für Waschen und Trocknen ausnutzen.
- Dosieren Sie bei kleinen Mengen nur die Hälfte bis zwei Drittel der empfohlenen Waschmittelmenge.
- Durch geeignete Vorbehandlung können Flecken und begrenzte Anschmutzungen entfernt werden. Dann können Sie bei niedrigerer Temperatur waschen.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche mit dem Energiesparprogramm.
- Ihr Gerät arbeitet besonders wirtschaftlich, wenn die Wäsche vor dem Trocknen gründlich entwässert wird.
- Oft kann auf Weichspüler verzichtet werden. Versuchen Sie es einmal! Wenn Sie in der Maschine trocknen, wird Ihre Wäsche auch ohne Weichspüler weich und flauschig.
- Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II, siehe "Wasch- und Pflegemittel") sollten Sie Wasserenthärter einsetzen. Das Waschmittel kann dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosiert werden.

Die wichtigsten Merkmale Ihres Geräts

- Programm- und Temperatureinstellung über den **Programmwähler**.
- **Fleckenprogramm** zur wirksamen Behandlung verfleckter Wäsche.
- **Energiesparprogramm** für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche.
- Maximale Schleuderdrehzahl **1400 bzw. 1600 Umdrehungen pro Minute (je nach Modell)**, Drehzahl für das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepasst:
 - KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 1400 bzw. 1600 Umdrehungen pro Minute
 - PFLEGELEICHT 900 Umdrehungen pro Minute
 - FEINWÄSCHE 700 Umdrehungen pro Minute
 - WOLLE 900 Umdrehungen pro Minute
- Drehzahl für das Endschleudern änderbar auf 1200, 900, 700 bzw. 400 Umdrehungen pro Minute.
- **Spülstopp** zuwählbar: die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, sie wird nicht geschleudert.
- **Die Möglichkeit**, andere Optionen zu wählen, ermöglicht ein "persönliches" Waschen durchzuführen.
- **Zeitvorwahl**: Programmstart um 1 bis max. 19 Stunden aufschiebbar. (z.B. auf Zeiten mit günstigerem Stromtarif.)
- **Das spezielle Wollprogramm** behandelt Ihre Woll Sachen sehr schonend, dank seinem neu entwickelten Waschrhythmus.
- **Mit den Trocknungsprogrammen** erhalten Sie bei jedem Wetter eine flauschig weiche Wäsche.
- **Programmablauf-Anzeige**
- **3-Kammer-Schublade** für Wasch- und Pflegemittel: zeitlich versetzte Einspülung von Waschmittel und Fleckensalz ermöglicht umweltbewusstes Waschen und verbessert die Wirksamkeit der Waschmittel.
- **Unwucht-Kontroll-System**: Standsicherheit und ruhiger Lauf.



Position **ENERGIESPAREN**: Energiesparendes Programm bei ca. 67°C für leicht bis normal verschmutzte Kochwäsche, verlängerte Waschzeit (nicht mit ZEIT SPAREN kombinierbar).

40-60 MIX im Programm Koch-/Buntwäsche

Hauptwaschgang für Buntwäsche und Mischwäsche mit Synthetikzusatz (Waschen bei 43°C - Spülen/ Weichspülen - Schleudern).

TROCKNEN (Koch-/Buntwäsche)

Trocknungsprogramm mit voller Heizleistung für Koch-/Buntwäsche.

PFLEGELEICHT

Hauptwaschgang für pflegeleichte Textilien (Waschen bei 40-60°C - Spülen, Weichspülen - Schleudern).

LEICHTBÜGELN im Programm PFLEGELEICHT

Die Wäsche wird besonders schonend gewaschen und geschleudert. Dadurch wird die Knitterbildung gemindert und der Bügelaufwand reduziert.



TROCKNEN (Pflegeleicht)

Trocknungsprogramm mit halber Heizleistung für pflegeleichte Wäsche.

FEINWÄSCHE

Hauptwaschgang für Feinwäsche (Waschen, kalt-40°C - Spülen/ Weichspülen - Schleudern).

WOLLE/SEIDE  (Handwäsche)


Hauptwaschgang für maschinenwaschbare Wolle  sowie für handwaschbare Wolltextilien und Seide mit dem Pflegekennzeichen  (Handwäsche).

Waschen, kalt-40°C - Spülen/Weichspülen - Schleudern, stark verminderte Trommelbewegung.

FEINSPÜLEN

Separates schonendes Spülen, z.B. zum Spülen von handgewaschenen Textilien (3 Spülgänge und Schonschleudern).

STÄRKEN

Separates Stärken, separates Weichspülen, separates Imprägnieren (ein Spülgang läuft ab, flüssiges Pflegemittel aus Einspülfach  wird eingespült), Schleudern.

PUMPEN

Abpumpen des Wassers nach einem Spülstopp (ohne nachträgliches Schleudern).

SCHLEUDERN

Separates Schleudern von handgewaschener Koch-/Buntwäsche.

SCHONSCHLEUDERN

Schonendes Schleudern, bzw. separates schonendes Schleudern von handgewaschenen, empfindlichen Textilien (pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle).

AUS

Annullierung des eingestellten Programms, Ausschalten der Maschine.

Taste "START/PAUSE"

Diese Taste hat drei Funktionen:

a) Start

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet. Wurde eine Startzeitvorwahl eingestellt, so wird diese gestartet.

b) Pause

Um ein laufendes Programm zu unterbrechen, die START/PAUSE-Taste drücken: die Anzeige im Multidisplay blinkt.

Durch einen erneuten Tastendruck kann das Programm wieder fortgesetzt werden.

c) Abpumpen des Wassers

Durch Drücken der Taste wird:

- bei Programmen mit Spülstopp das Wasser abgepumpt und ein Endschleudergang durchgeführt.

Taste "ZEIT-VORWAHL"

Mittels dieser Taste kann der Programmbeginn von 1 bis max. 19 Stunden verschoben werden. So können Sie zum Beispiel das Waschen Ihrer Wäsche in die Nachtstunden verlegen, um Nachtstromtarife auszunutzen.

Diese Taste muss vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste gedrückt werden.

Im Display erscheint die gewählte Zeit für 3 Sekunden, dann wird die Dauer des gewählten Programms wieder angegeben.

Nach Einschaltung der START/PAUSE-Taste beginnt die Maschine im Stundentakt die Restzeit zurückzuzählen.

Um die gewählte Startverzögerung zu ändern oder zu annullieren, die START/PAUSE-Taste drücken, dann die ZEIT-VORWAHL-Taste, bis im Multidisplay die gewünschte Zeit erscheint bzw. bei gewünschter Annullierung der Startzeitvorwahl, bis die Schrift 0h angezeigt wird.

Nun die START/PAUSE-Taste nochmals drücken.

Bei Annullierung der Verzögerungszeit wird im Display wieder die Dauer des vorher gewählten Waschprogramms angezeigt.

Taste "TROCKENPROGRAMME" (elektronische Trocknung)

Durch Drücken dieser Taste wählen Sie den gewünschten Trockengrad für Koch-/Büntwäsche und pflegeleichte Textilien:

- schranktrocken
- bügeltrocken (nicht wählbar für pflegeleichte Gewebe)

Beim Starten des Trocknungsprogramms reguliert die Maschine die Trockenzeit automatisch: die Wäsche wird solange getrocknet bis sie den gewünschten Trockengrad erreicht hat.

Taste "TROCKENZEIT"

Mit dieser Taste kann ein zeitlich begrenztes Trocknen gewählt werden. Bei jedem Tastendruck erhöht sich die Zeit um 5 Minuten.

Drücken Sie die Taste so oft, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird. Für Koch-/Buntwäsche kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 130 Minuten eingestellt werden.

Für pflegeleichte Gewebe kann die Trockenzeit von 10 Minuten bis zu 100 Minuten eingestellt werden.

ProgramMZusatztasten

Je nach Programm sind verschiedene Funktionen miteinander kombinierbar.

Diese sind nach der Programmeinstellung und vor dem Einschalten der START/PAUSE-Taste zu wählen.

Durch Drücken der Tasten leuchten die zugeordneten Leds auf. Beim nochmaligen Drücken erlöschen die Leds.

FLECKEN

Zum Behandeln stark verschmutzter Wäsche oder verfleckter Wäsche mit Fleckensalz (verlängerter Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung, **nicht wählbar** bei Einstellung WOLLE, zusammen mit ZEIT SPAREN, EINWEICHEN und VORWÄSCHE und bei Temperaturen unter 40°C).

ZEIT SPAREN

Verkürzter Hauptwaschgang für leicht verschmutzte Wäsche, **nicht wählbar** bei Einstellung WOLLE, ENERGIESPAREN, 40°-60° MIX und zusammen mit FLECKEN.

EINWEICHEN

Ca. 30 Minuten bei 30°C. Mit Taste ZEITVORWAHL verlängerbar bis max. 10 Stunden. Danach folgt automatisch der Hauptwaschgang. **Nicht wählbar** bei Einstellung Wolle und zusammen mit VORWÄSCHE und FLECKEN.

Das Einweichen endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

VORWÄSCHE

Vorwaschen bei max 30°C vor dem automatisch folgenden Hauptwaschgang (**nicht wählbar** bei Einstellung WOLLE und zusammen mit EINWEICHEN und FLECKEN).

Die Vorwäsche endet mit einem kurzen Schleudergang bei den Programmen Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht und nur mit Abpumpen bei Feinwäsche.

Wichtig: Bei gleichzeitigem Drücken der Tasten VORWÄSCHE und ZEIT SPAREN führt die Maschine einen zusätzlichen Spülgang durch (s.S. 27).

Akustisches Endsignal abschalten

Bei gleichzeitigem Drücken der Tasten VORWÄSCHE und FLECKEN wird das akustische Signal am Ende des Programmes abgeschaltet.

SCHLEUDERN

Durch Drücken dieser Taste kann die vorgegebene maximale Schleuderdrehzahl für das eingestellte Programm reduziert oder SPÜLSTOPP eingestellt werden.

Die maximalen Schleuderdrehzahlen sind der jeweiligen Wäscheart angepasst.

1600 ○
1200 ○
900 ○
700 ○
400 ○
SPÜLSTOPP ○

So stehen folgende Drehzahlen zur Verfügung:

- Koch-/Buntwäsche 400/700/900/1200/max. 1400 bzw. 1600 U/min.
- Pflegeleicht/Wolle 400/700/max. 900 U/min.
- Feinwäsche 400 max. 700 U/min.

SPÜLSTOPP

Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen.

Die Led ENDE leuchtet auf der Programmablauf-Anzeige am Ende des Programms, die Tür bleibt verriegelt, das Wasser muss abgepumpt werden.

Dazu gibt es drei Möglichkeiten:

- START/PAUSE-Taste drücken; die Maschine führt nach dem Abpumpen den für die jeweilige Wäscheart vorgesehenen Schleudergang durch
- Schleuderdrehzahl wählen und START/PAUSE-Taste drücken;
- das Programm PUMPEN wählen, um das Wasser abzupumpen, ohne zu schleudern.

Achtung! Vor der Einstellung des Programms PUMPEN soll der Programmwähler auf AUS gedreht werden.

Wird das Wasser nicht abgepumpt, so pumpt die Maschine nach 18 Stunden automatisch ab.

Die Funktion SPÜLSTOPP ist nicht wählbar beim NON-STOPP-Betrieb Waschen und Trocknen.

Multidisplay  LAUF-ZEIT

In diesem Display werden folgende Informationen angezeigt:

- **Dauer des gewählten Programms (in Minuten)**, die automatisch nach dem max. Füllgewicht für die jeweilige Wäscheart berechnet wird.
- **Eingestellte Trockenzeit** (maximal 130 Minuten für Koch-/Buntwäsche, maximal 100 Minuten für pflegeleichte Gewebe).
Nach dem Start des Programms wird die aktuelle Restzeit bis zum Programmende in Minuten angezeigt.
- **eine aufleuchtende Null** am Ende des Programms.
- **Startzeitvorwahl**, die mit der entsprechenden Taste angewählt wurde.
Die für den verzögerten Start vorausgewählte Zeit (max. 19 Stunden) wird im Stundentakt zurückgezählt.
- **Fehlercode**. Treten Störungen am Gerät auf, so werden diese über einen speziellen Fehlercode im Display angezeigt. Dies stellt eine wertvolle Hilfe für den Benutzer und den Kundendienst dar, z. B. "E10" (s.Seite 39).

Programmablauf-Anzeige

Diese zeigt vor Programmstart die gewählten Programmschritte an. Während des Waschprogramms leuchtet die Anzeige des aktuellen Programmschrittes.



Leuchtet ÜBERDOSIERT auf, bedeutet dies, dass im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet wurde und/oder das Flusensieb verstopft ist.

VORWÄSCHE	●
HAUPTWÄSCHE	●
SPÜLEN	●
SPÜLEN +	●
SCHLEUDERN	●
TROCKNEN	●
ENDE	●
ÜBERDOSIERT	●

Waschprogramm löschen

Soll ein bereits laufendes Programm gelöscht werden, so drehen Sie den Programmwählerknopf auf AUS.

Achtung! Nach einem Programm mit SPÜLSTOPP-Funktion unbedingt Programmwähler auf AUS stellen und dann das Programm PUMPEN wählen.

Änderung eines laufenden Programms

Um eine Funktion zu ändern, zuerst die Maschine durch Drücken der START/PAUSE-Taste auf PAUSE stellen.

Alle Funktionen können, bevor das Programm sie durchführt, geändert werden. Nach Einschaltung der gewünschten Funktion(en) START/PAUSE-Taste nochmals drücken.

Um ein Programm zu ändern, zuerst den Programmwähler auf AUS drehen und dann auf ein anderes Programm stellen.

Das Wasser bleibt in der Trommel und nach erneutem Drücken der START/PAUSE-Taste läuft das Programm weiter.

Türöffnung während eines laufenden Programms

Soll die Tür geöffnet werden, so muss zuerst die Maschine auf Pause gestellt werden. Dazu START/PAUSE-Taste drücken.

Unter diesen Bedingungen

- die Maschine befindet sich in der Heiz- bzw. Trocknungsphase

- der Wasserstand ist hoch

- die Waschtrommel ist in Bewegung

kann die Tür nicht geöffnet werden.

Die Tür-Led auf der Bedienblende ist in diesem Falle erloschen.

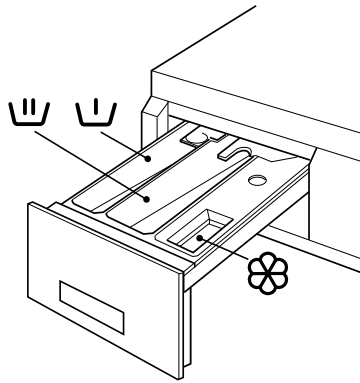
Die Tür-Led zeigt bei eingeschaltetem Gerät an, ob die Tür geöffnet werden kann:




- grün: Tür kann geöffnet werden

- aus: Tür kann momentan nicht geöffnet werden

- rot (blinkend): Tür ist offen

Schublade für Wasch- und Pflegemittel



-  Einspülfach für Vorwaschmittel/Einweichmittel oder Fleckensalz.
Das Vorwaschmittel/Einweichmittel wird ganz zu Beginn des Waschprogramms eingespült.
Das Fleckensalz wird beim Programm FLECKEN zeitoptimiert während des Hauptwaschgangs eingespült.
-  Einspülfach für pulverförmiges oder flüssiges Hauptwaschmittel.
Wird zu Beginn des Hauptwaschgangs eingespült.
-  Einspülfach für flüssige Pflegemittel (Weichspüler, Formspüler, Stärke).
Werden im letzten Spülgang eingespült.
Achtung! Fach höchstens bis zur Marke MAX füllen.

Vor dem ersten Waschen

Führen Sie einen Waschgang **ohne Wäsche** durch (KOCHWÄSCHE 95°) mit halber Waschmittelmenge.

Dadurch werden fertigungsbedingte Rückstände an Trommel und Lau-
genbehälter entfernt.

Waschgang vorbereiten

Wäsche sortieren und vorbereiten

- Wäsche gemäß Pflegekennzeichen und Art sortieren (siehe "Wäschearten und Pflegekennzeichen").
- Taschen leeren.
- Metallteile (Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw.) entfernen.
- Zur Verhinderung von Wäscheschäden und Wäscheknäueln: Reißverschlüsse schließen, Bett- und Kissenbezüge zuknöpfen, lose Bänder, etwa von Schürzen, zusammenbinden.
- Kleidung aus doppelschichtigem Gewebe wenden (Schlafsack, Anorak usw.).
- Bei gewirkten farbigen Textilien sowie Wolle und Textilien mit aufgesetztem Schmuck: Innenseite nach außen wenden.
- Kleine und empfindliche Stücke (Babysöckchen, Strumpfhosen usw.) und Wäsche mit Metalleinlagen (z.B. BHs) in einem Wäschenetz, einem Kissenbezug mit Reißverschluss oder in größeren Socken waschen.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Metallröllchen oder gratige Kunststoffröllchen entfernen oder diese in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Für Schäden können wir keine Haftung übernehmen.
- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht gemeinsam in einen Waschgang. Weiße Wäsche vergraut sonst.
- Neue farbige Wäsche hat oft einen Farbüberschuss. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser separat.
- Kleine und große Wäschestücke mischen! Damit verbessert sich die Waschwirkung und die Wäsche wird beim Schleudern günstiger verteilt.
- Wäsche vor dem Einfüllen in die Maschine auflockern.
- Wäsche auseinandergefaltet in die Trommel einfüllen.

Wäscharten und Pflegekennzeichen

Die Pflegekennzeichen helfen bei der Wahl des richtigen Waschprogramms. Die Wäsche sollte nach Art und Pflegekennzeichen sortiert werden.

Die Temperaturangaben in den Pflegekennzeichen sind jeweils Maximalangaben.

Kochwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesem Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung und hohen Temperaturen. Für diese Wäschart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.

Buntwäsche

Textilien aus Baumwolle und Leinen mit diesen Pflegekennzeichen sind unempfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung.

Für diese Wäschart eignet sich das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE.


Pflegeleichte Wäsche

Textilien wie ausgerüstete Baumwolle, Baumwollmischgewebe und Synthetiks mit diesen Pflegekennzeichen verlangen nach einer mechanisch mildernden Behandlung. Für diese Wäschart eignet sich das Programm PFLEGELEICHT.


Feinwäsche

Textilien wie Schichtfasern, Mikrofasern, Synthetiks, Gardinen mit diesem Pflegekennzeichen brauchen eine besonders schonende Behandlung. Für diese Wäschart eignet sich das Programm FEINWÄSCHE.

Wolle und besonders empfindliche Wäsche

Textilien wie Wolle, Wollgemische oder Seide mit diesen Pflegekennzeichen sind besonders empfindlich gegenüber mechanischer Beanspruchung. Für Textilien dieser Art eignet sich das Programm WOLLE / SEIDE  (Handwäsche).

Der Wollwaschgang dieser Waschmaschine wurde gemäß den Woolmark-Standards geprüft und für das Waschen von waschmaschinenfesten Wollsiegel-Produkten empfohlen, vorausgesetzt, dass die Waschanleitung auf dem Einnäh-Etikett sowie die Anleitung des Herstellers dieser Waschmaschine eingehalten wird. M9605.

Textilien mit Pflegekennzeichen  (Nicht waschen!) dürfen nicht im Waschautomaten gewaschen werden!

Wasch- und Pflegemittel

Welches Wasch- und Pflegemittel?

Nur Wasch- und Pflegemittel verwenden, die für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sind. Grundsätzlich die Angaben der Hersteller beachten.

Wieviel Wasch- und Pflegemittel?

Die Menge der einzusetzenden Mittel ist abhängig

- von der Füllmenge:
Wenn der Waschmittelhersteller keine Dosierangabe für Minderbeladungen macht, bei halber Beladung ein Drittel weniger, bei Kleinstbeladungen nur die Hälfte der Waschmittelmenge zugeben, die für eine volle Beladung empfohlen wird.
- vom Verschmutzungsgrad der Wäsche:
Bei nur leicht verschmutzter Wäsche weniger dosieren. Angaben des Waschmittelherstellers und Füllmenge beachten.
- vom Härtebereich des Leitungswassers:
Je härter das Wasser, desto höher die Dosierung! Auf der Waschmittelpackung finden Sie Dosierangaben nach Härtegraden.

Flüssigwaschmittel

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen zugeben, oder in das Fach für Hauptwaschmittel der Schublade **unmittelbar** vor Beginn des Programms füllen. Hinweise auf Waschmittelpackung beachten.

Wasserenthärter einsetzen

Bei mittlerer bis hoher Wasserhärte (ab Härtebereich II) sollte Enthärter eingesetzt werden. Herstellerangaben beachten! Waschmittel dann immer für den Härtebereich I (= weich) dosieren. Auskunft über die örtliche Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.

Angaben der Wasserhärte

Härtebereich	Wasserhärte in °dH (Grad deutscher Härte)	Wasserhärte in mmol/l (Millimol pro Liter)
I - weich	0-7	bis 1,3
II - mittelhart	7-14	1,3-2,5
III - hart	14-21	2,5-3,8
IV - sehr hart	über 21	über 3,8

Trockengang vorbereiten

Der Wäschetrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren. Deshalb **muss auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.**

Füllmengen

Wäscheart	Max. Füllmengen (Trockengewicht)
Koch- u. Buntwäsche	3 kg
Pflegeleicht	2 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

- Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten dürfen nicht getrocknet werden.
- Wäschestücke, die Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen ebenfalls aufgrund der Brandgefahr nicht getrocknet werden.
- Textilien, die Rückstände von Haarspray, Nagellackentferner, Haarfestiger oder ähnlichen Mitteln enthalten, dürfen wegen der Gefahr einer Gasbildung nicht getrocknet werden.





Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Wäschetrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Pflegesymbole

Prüfen Sie sorgfältig, ob die Textilien zum Trocknen im Wäschetrockner geeignet sind. Einen Hinweis hierauf finden Sie auf dem Pflegekennzeichen-Etikett.

Folgende Symbole sind für das Trocknen von Bedeutung:

-  Grundsätzlich ist das Trocknen möglich
-  Normales Trocknen
-  Schonendes Trocknen
-  Trocknen nicht zulässig

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleuderdrehzahl
- Dem gewünschten Trockengrad (schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche
- Der Füllmenge

Die normalen Trockenzeiten für die zeiteingestellte Trocknung können der Tabelle auf Seite 33 entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist.

Änderung der Trockenzeit bzw. des Trockengrades

Wünschen Sie die eingestellte Trockenzeit oder den Trockengrad während des Trockengangs ändern, so stellen Sie die Maschine auf PAUSE durch Drücken der START/PAUSE-Taste.

Nach Einstellung der Trockenzeit oder des Trockengrades die Taste nochmals drücken, um das Programm fortzusetzen.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm "Feinspülen" durchzuführen, um sicherzustellen, dass die eventuell im Laugenbehälter angesammelten Flusen ausgespült werden, und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann durch Einstellung einer kurzen Trockenzeit nachgetrocknet werden.

Trockenprogramm neu einstellen.

Vorsicht! Um Knitterbildung und Einlaufen zu vermeiden, nicht überrocknen.



Trockengang durchführen

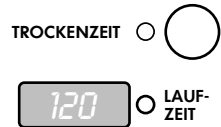
Nur Trocknen


Beladung:

- Koch-/Buntwäsche max. 3 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg




Während der Trocknung muss der Wasserhahn geöffnet bzw. der Ablaufschlauch richtig positioniert sein.

-  Trockenprogramm je nach Gewebeart wählen.
-  Bei zeiteingestellter Trocknung, Trockenzeit-Taste so oft drücken, bis die gewünschte Trockenzeit im Multidisplay angezeigt wird.



-  Bei elektronischer Trocknung, den gewünschten Trockengrad durch die entsprechende Taste wählen.






-  Gerät starten durch Drücken der START/PAUSE-Taste.
-  Am Ende des Programms Programmwähler auf AUS drehen.
-  Wäsche entnehmen.









i Waschgang durchführen

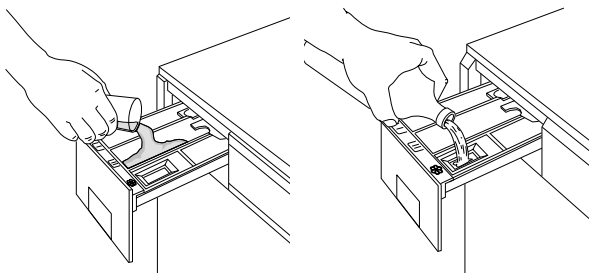
Füllmengen: Koch-/Buntwäsche max. 6,0 kg
Pflegerleicht u. Feinwäsche 3,0 kg
Wolle 2,0 kg

Wäsche einlegen


-  Einfülltür öffnen.
-  Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen. Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
-  Einfülltür fest schließen.

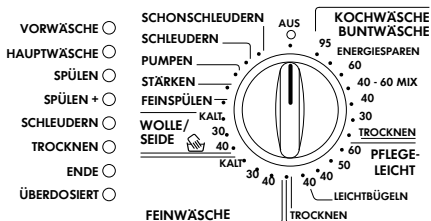
Wasch- und Pflegemittel zugeben

-  Ziehen Sie die Schublade aus der Bedienblende, bis zum Anschlag.
-  Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche  ein.
-  Wird die Vorwäsche- Einweich- oder Fleckenfunktion gewählt, so geben Sie auch das Pulver im Fach  ein.
-  Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach  gefüllt werden. Das Niveau MAX nicht überschreiten.
-  Waschmittelschublade wieder in die Bedienblende schieben.



Waschprogramm einstellen

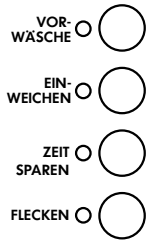
-  Drehen Sie den Programmwähler auf die gewünschte Stellung. Die leuchtenden Leds des Programmablaufs zeigen die Programmabschnitte des gewählten Programms an.



Im Multidisplay wird die voraussichtliche Dauer des eingestellten Programms in Minuten angezeigt.

Programm-Zusatzfunktion(en) wählen

Je nach Verschmutzungsgrad und Gewebeat. Die entsprechende LED leuchtet.

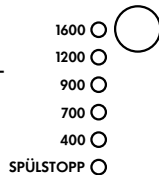


Schleuderdrehzahl ändern/Spülstopp wählen




Eventuell Schleuderdrehzahl für das Endschleudern wählen: Taste so oft drücken, bis die gewünschte Schleuderdrehzahl leuchtet.

Bei der Anzeige SPÜLSTOPP bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.



Wenn Sie die Schleuderdrehzahl nicht ändern, wird das Endschleudern je nach Waschprogramm automatisch angepasst:

- KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE 1600 bzw. 1400 U/Min
- PFLEGELEICHT 900 U/Min
- FEINWÄSCHE 700 U/Min
- WOLLE / SEIDE  (Handwäsche) 900 U/Min

Zusätzlicher Spülgang

Der Waschautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch eingestellt. Für Menschen, die an einer Allergie leiden, kann es jedoch hilfreich sein, mit mehr Wasser zu spülen (zusätzlicher Spülgang).



Wenn diese Funktion eingestellt ist, erfolgt ein zusätzlicher Spülgang bei den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, FEINWÄSCHE und PFLEGELEICHT.

Zusätzlichen Spülgang einstellen:



Tasten ZEIT SPAREN und VORWÄSCHE mindestens 3 Sekunden lang gleichzeitig gedrückt halten. SPÜLEN + auf der Programmablaufanzeige leuchtet auf.

Diese Funktion bleibt ständig gespeichert.

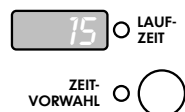
Zusätzlichen Spülgang annullieren :

Tasten ZEIT SPAREN und VORWÄSCHE so lange drücken, bis SPÜLEN+ auf der Programmablauf-Anzeige erlischt.

Zeitvorwahl einstellen



Bevor das Programm gestartet wird und falls Sie den Start verschieben möchten, die Taste "ZEIT-VORWAHL" drücken, bis die gewünschte Verzögerungszeit eingestellt ist; im Multidisplay wird die gewählte Verzögerung für 3 Sekunden angezeigt. Dann erscheint im Display die Dauer des gewählten Programms.



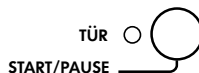
Bei gedrückter Taste EINWEICHEN bestimmt die Zeitvorwahl die Einweichzeit. (Ohne Zeitvorwahl beträgt die Einweichzeit ca. 30 Minuten).

Nach Einschaltung der START/PAUSE-Taste erscheint wieder im Display die Zeitvorwahl und die Maschine beginnt die Restzeit zurückzuzählen.

Waschprogramm starten



1. Kontrollieren Sie, ob der Wasserhahn geöffnet ist.
2. Waschprogramm starten: Taste START/PAUSE drücken.



Das Waschprogramm wird gestartet, bzw. startet nach Ablauf der eingestellten Zeitvorwahl.



Blinkt die Tür-LED beim Drücken der Taste START/PAUSE rot, so ist die Einfülltür nicht richtig geschlossen. Einfülltür fest zudrücken und Taste START/PAUSE nochmals drücken.

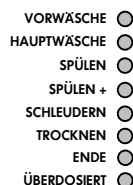
bei eingestellter Zeitvorwahl:

Die eingestellte Zeitvorwahl läuft ab, im Multidisplay wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart (jeweils in vollen Stunden) angezeigt. Während dieser Zeit können Sie Wäsche nachlegen oder die Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen.

- Wäsche nachlegen: Taste START/PAUSE drücken, die Einfülltür lässt sich öffnen. Danach Tür schließen und wieder Taste START/PAUSE drücken.
- Zeitvorwahl ändern bzw. abbrechen: Taste START/PAUSE drücken, dann Taste ZEITVORWAHL so oft drücken, bis die gewünschte Zeit angezeigt wird; bei Anzeige 0h startet das Waschprogramm ohne Aufschub. Taste START/PAUSE erneut drücken.

Programmablauf-Anzeige

Vor dem Start werden die gewählten Programmschritte durch die Programmablauf-Anzeige angezeigt. Während des Waschprogramms wird der aktuelle Programmschritt angezeigt.



Multidisplay

Die zu erwartende Restlaufzeit (in Minuten) wird bis zum Programmende im Multidisplay angezeigt.



Programmende

Die Maschine bleibt automatisch stehen, im Multidisplay erscheint eine aufleuchtende Null und ein akustisches Signal ertönt.

Die Led ENDE auf der Programmablaufanzeige leuchtet.



Leuchtet ÜBERDOSIERT auf der Programmablauf-Anzeige, so wurde im abgelaufenen Waschprogramm zuviel Waschmittel verwendet.

Beim nächsten Waschen Dosierungsangaben des Waschmittel-Herstellers sowie Beladung beachten!

Diese LED könnte auch bei verstopftem Flusensieb aufleuchten!



Wurde die Option SPÜLSTOPP gewählt, so muss das Wasser abgepumpt werden:

- Entweder Taste START/PAUSE drücken (die Wäsche wird entsprechend dem abgelaufenen Programm geschleudert; mit der entsprechenden Taste kann die Schleuderdrehzahl geändert werden), oder
- Schleuderdrehzahl wählen und START/PAUSE-Taste drücken oder
- Programmwähler auf AUS und dann auf PUMPEN drehen, und Taste START/PAUSE drücken (das Wasser wird ohne Schleudern abgepumpt).



Drehen Sie den Programmwähler auf AUS.



Nehmen Sie die Wäsche heraus.



Kontrollieren Sie die Trommel auf vollständige Entleerung, sonst könnten Textilien beim nächsten Waschen Schaden nehmen (z.B. einlaufen) oder auf andere Wäsche abfärben.



Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.



Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdunsten kann.

Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOPP-Betrieb)

Die Trockenzeit oder der Trockengrad muss bereits bei Einstellung des Waschprogramms gewählt werden.

Die eingestellte Trockenzeit oder der Trockengrad können während des Waschgangs geändert werden. Dazu die Maschine auf PAUSE stellen und nach neuer Wahl die START/PAUSE-Taste nochmals drücken, um das Programm fortzusetzen.

Der NON-STOPP-Betrieb ist nur in den Programmen **Koch-/Buntwäsche** und **Pflegeleicht** möglich.


Beladung:


- Koch-/Buntwäsche max. 3 kg
- Pflegeleicht max. 2 kg

 Wäsche einlegen.

 Wasch-/Pflegemittel zugeben.

Bei Verwendung von Flüssigwaschmitteln:

Flüssigwaschmittel mit von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierbehältern **nicht** zugeben. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht. Geben Sie das flüssige Waschmittel **unmittelbar vor Beginn des Programms** in das Fach .

 Waschprogramm wählen.

 Evtl. Zusatzfunktion wählen.

Wenn möglich, Schleuderdrehzahl nicht reduzieren, um somit Energie und Trockenzeit zu sparen.

Beim NON-STOPP-Betrieb ist es nicht möglich eine Schleuderdrehzahl niedriger als 900 U/min für Koch-/Buntwäsche bzw. 700 U/min für pflegeleichte Gewebe (bei zeiteingestellter Trocknung) zu wählen.

 Trockenzeit oder Trockengrad wählen.

 Gerät starten (START/PAUSE-Taste drücken).

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.

Wenn die angezeigte Zeit abgelaufen ist, ist das Wasch-/Trockenprogramm beendet.

 Programmwähler auf AUS drehen.

 Wäsche entnehmen.

Programmtabellen

Waschen

Programm	Temp.	Wäscheart	Zusatzfunktion über Tasten	Wäschemenge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Kochwäsche	95°-60°	Kochwäsche, z.B. normal verschmutzte Berufswäsche, Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN ZEIT SPAREN SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	6 kg	16810		
					2,0	55	161
					14810		
					2,05	55	159
Energiesparen	60°	Spar-Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche, usw.	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	6 kg	1,6	52	153
					1,65	52	151
Buntwäsche	60° 40°-30°	Bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Frottée	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN ZEIT SPAREN SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	6 kg	1,14	52	137
					1,19	52	135
Pflegeleicht	60°-50° 40°	Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden, Blusen	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN ZEIT SPAREN SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	3 kg	1,0	55	96
					1,05	55	96
Feinwäsche	40°-30° KALT	Für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen	FLECKEN VORWÄSCHE EINWEICHEN ZEIT SPAREN SPÜLEN+ SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	3 kg	0,55	60	67
					0,55	60	67
Wolle / Seide 	40°-30° KALT	Wolle und besonders empfindliche Wäsche	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	2 kg	0,4	63	58
					0,4	63	58

Das Programm "Buntwäsche 60°" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf die höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmtabellen

Sonderprogramme

Programm	Programm- beschreibung	Programm- abwicklung	Zusatzfunktion über Tasten	Wäsche- menge max.	Verbrauchswerte*		
					Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
Feinspülen	Handgewa- schene Textilien können mit diesem Pro- gramm gespült werden.	3 Spülgänge mit Pflegemittel Schonschleudern (700 U/min max.)	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP SPÜLEN+	6 kg	16810		
					0,025	52	23
					14810		
Stärken	Für frischgewa- schene Textilien, die zusätz- lich gestärkt werden sollen.	1 Spülgang mit Pflegemittel Normalschleudern	SCHLEUDERN SPÜLSTOPP	6 kg	-	20	22
					-	20	20
Pumpen	Zum Abpum- pen des letz- ten Spülwas- sers bei den Programmen mit Spülstopp.	Wasserablauf		/	-	-	3
					-	-	3
Schleudern	Separates Schleudern für Koch- /Buntwäsche	Normalschleudern	SCHLEUDERN	6 kg	-	-	12
					-	-	10
Schon- schleudern	Separates Schleudern für Pflege- leicht, Feinwä- sche u. Wolle.	Schonschleudern (700 U/min max.)	SCHLEUDERN	3 kg	-	-	4
					-	-	4
O/AUS		Annullierung des einge- stellten Programms bzw. Ausschalten der Maschine			-	-	-

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte, die von Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Programmtabellen

Zeiteingestellte Trocknung

Trockengrad	Wäscheart	Wäschemenge	Schleuder- drehzahl	Zeitdauer in Minuten
Schranktrocken (*)	Baumwollwäsche gleichmäßiger Dicke, die durch- getrocknet wer- den soll, z.B. Frottierwäsche, Biberbettwäsche, Trikotwäsche	3 kg	1600	70-80
			1400	75-85
	1,5 kg	1600	35-45	
		1400	40-50	
	Pflegeleichte Gewebe, die keine Nachbehandlung (z.B. Bügeln) benötigen, z.B. Oberhemden, Tischwäsche, Babykleidung, Socken, Mieder- wäsche	2 kg	900	70-80
		1 kg	900	35-45
Bügeltrocken	Baumwollwäsche, die noch gebü- gelt werden soll, z.B. Bettwäsche, Tischwäsche	3 kg	1600	50-60
			1400	55-65
		1,5 kg	1600	30-40
			1400	35-45

(*) Das Programm "Schranktrocken" ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75 EWG. Füllmenge 3 kg.

Verbrauchswerte für das zeiteingestellte Trockenprogramm

Die Werte in der folgenden Tabelle wurden unter Normbedingungen ermittelt.

Für den Betrieb im Haushalt geben sie eine hilfreiche Orientierung.

Wäscheart/ Trockengrad	Schleuder- drehzahl	Wäsche- menge	Wasser Liter	Strom kWh	Zeitdauer Min.
Koch-/Buntwäsche Schranktrocken	1600	3 kg	19	1,85	70-80
	1400	3 kg	20	2,1	75-85
Bügeltrocken	1600	3 kg	15	1,4	50-60
	1400	3 kg	16	1,6	55-65
Pflegeleichte Gewebe Schranktrocken	900	2 kg	20	1,2	70-80

Pflege und Wartung

Im Alltagsbetrieb

- ☞ Nach Programmende die Waschmittelschublade ein kleines Stück herausziehen, damit sie austrocknen kann.
- ☞ Einfülltür nach dem Waschen und Trocknen nur anlehnen, damit die Maschine innen belüftet wird und austrocknen kann.

Wird die Maschine längere Zeit nicht benutzt:

- ☞ Wasserhahn schließen und Maschine vom Stromnetz trennen.

Bedienteile reinigen

Bedienblende

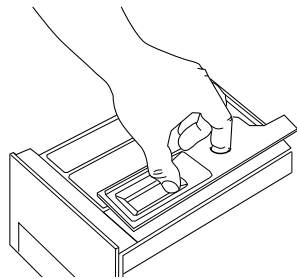
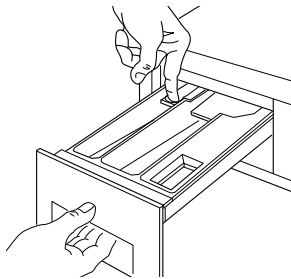
Achtung! Keine Möbelpflegemittel oder aggressive Reinigungsmittel zur Reinigung von Blenden- und Bedienteilen benutzen.

- ☞ Bedienblende mit einem feuchten Tuch abwischen. Dabei nur warmes Wasser verwenden.

Waschmittelschublade

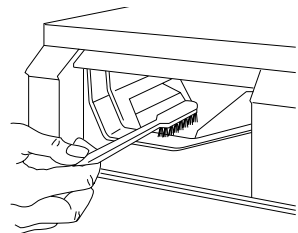
Von Zeit zu Zeit sollte die Waschmittelschublade gereinigt werden.

- ☞ Waschmittelschublade nach Drücken der Arretierungstaste herausziehen.



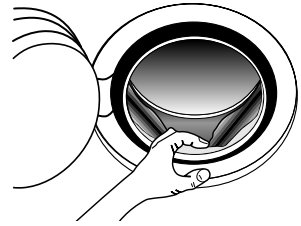
Der obere Teil des Pflegemittelfaches kann herausgenommen werden.

- ☞ Waschmittelschublade unter fließendem Wasser reinigen.
- ☞ Auch im Sitz der Waschmittelschublade sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



Einfülltür

- ☞ Regelmäßig prüfen, ob Ablagerungen oder Fremdkörper in der Gummimanschette hinter der Einfülltür vorhanden sind und gegebenenfalls entfernen.



Wassereinlaufsieb

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.

- ☞ Wasserhahn schließen.
- ☞ Wasserzulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
- ☞ Sieb im Innern des Schlauchs mit einer Zahnbürste unter fließendem Wasser reinigen.
- ☞ Wasserschlauch am Wasserhahn wieder festschrauben.

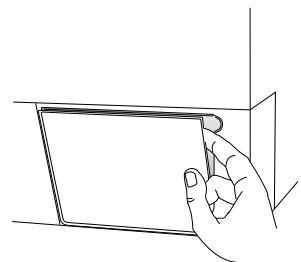
Laugenpumpe

Die Laugenpumpe muss regelmäßig kontrolliert werden und insbesondere wenn

- das Wasser nicht abgepumpt bzw. der Schleudergang nicht durchgeführt wird
- die Maschine ein ungewöhnliches Geräusch beim Schleudern erzeugt, das durch eventuelle Fremdkörper, wie z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln usw. im Pumpengehäuse verursacht werden könnte.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

- ☞ Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- ☞ Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- ☞ Klappe nach unten aufklappen.
- ☞ Ein flaches Auffanggefäß auf dem Boden legen, um das ablaufende Wasser aufzufangen.



☞ Notentleerungsschlauch aus Halterung herausnehmen, Auffanggefäß unterstellen und Verschlussstopfen des Schlauchs herausziehen.

☞ Wenn das Wasser vollständig abgelaufen ist, Deckel der Laugenpumpe entgegen dem Uhrzeigersinn abschrauben und herausziehen.

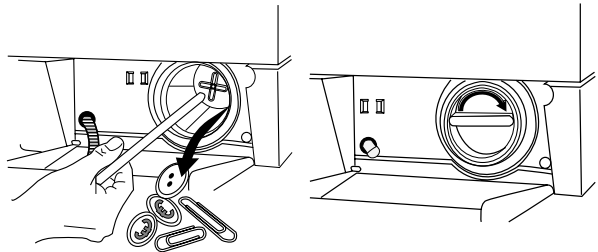
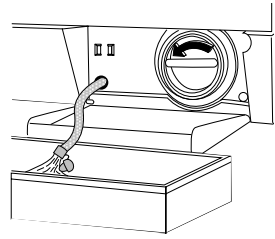
Eventuelles Restwasser wird in der Klappe aufgefangen.

☞ Eventuelle Fremdkörper aus Pumpengehäuse entfernen, wie in der Abb. angezeigt wird.

☞ Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.

☞ Laugenpumpe einsetzen und den Deckel im Uhrzeigersinn wieder festschrauben.

☞ Klappe schließen.



Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

☞ Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

☞ Wasserhahn schließen.




☞ Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.

☞ Pumpen-Klappe nach unten aufklappen.

☞ Ein flaches Auffanggefäß bereitstellen, um die ablaufende Waschlauge aufzufangen.





☞ Notentleerungsschlauch aus der Halterung herausnehmen, Auffanggefäß unterstellen, Verschlussstopfen des Schlauchs herausziehen. Die Waschlauge läuft ab. Je nach Laugenmenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach auszuleeren. Dazu den Notentleerungsschlauch zwischenzeitlich wieder mit dem Verschlussstopfen verschließen.

Wenn die Waschlauge vollständig abgelaufen ist:

-  Laugenpumpe ggf. reinigen.
-  Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.
-  Klappe in Sockelblende einsetzen und schließen.

Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

-  Netzstecker aus der Steckdose herausziehen.
-  Wasserhahn schließen und Wasserzulaufschlauch vom Hahn abschrauben.
-  Das Ende des Zulauf- u. Notentleerungsschlauchs in ein Gefäß auf dem Boden legen. Verschlussstopfen des Notentleerungsschlauchs herausziehen und Wasser auslaufen lassen.
-  Zulaufschlauch am Gerät wieder fest verschrauben, Notentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.
So wird verhindert, dass Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, dass die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

Was tun, wenn...

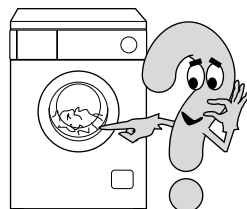


Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen etwas andere, pfeifende Laufgeräusch beim Schleudern ist durch das moderne Antriebssystem bedingt.



Ist kein Wasser in der Trommel zu sehen, so liegt dies am neuartigen Waschsysteem der Maschine.

Moderne Waschmaschinen verbrauchen weniger Wasser als alte, das Wasch- und Spülergebnis bleibt trotzdem einwandfrei.



Störungsbehebung

Versuchen Sie im Störfalle mit Hilfe der hier aufgeführten Hinweise das Problem selbst zu beheben. Wenn Sie bei einer der hier aufgeführten Störungen oder zur Behebung eines Bedienfehlers den Kundendienst in Anspruch nehmen, erfolgt der Besuch des Kundendienst-Technikers auch während der Garantiezeit nicht kostenlos.

Verschiedene Fehler werden im Multidisplay bzw. auf der Programmablauf-Anzeige angezeigt:

- **E10:** Es läuft kein Wasser ein (SPÜLEN+ leuchtet auf).
- **E20:** Das Wasser wird nicht abgepumpt (SPÜLEN leuchtet auf).
- **E40:** Die Einfülltür ist nicht geschlossen (HAUPTWÄSCHE leuchtet auf).

Nach Behebung des Fehlers Taste START/PAUSE drücken. Wird der Fehlercode erneut angezeigt, verständigen Sie den Kundendienst.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Maschine arbeitet nicht.	Netzstecker ist nicht eingesteckt.	Netzstecker einstecken.
	Sicherung der Hausinstallation ist nicht in Ordnung.	Sicherung ersetzen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen. (E40)	Einfülltür schließen; Verschluss muss hörbar einrasten.
	Zeit-Vorwahl-Funktion gewählt.	Kontrollieren Sie die Verzögerungszeit auf dem Display.
	Taste START/PAUSE nicht gedrückt.	Taste START/PAUSE drücken.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Es läuft kein Wasser	Wasserhahn ist geschlossen. (E10)	Wasserhahn öffnen.
	Zulaufschlauch ist geknickt. (E10)	Kontrollieren Sie den ganzen Schlauch und beseitigen Sie die Knickstelle.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs ist verstopft. (E10)	Schlauch vom Wasserhahn abschrauben, Sieb unter fließendem Wasser reinigen.
	Einfülltür ist nicht richtig geschlossen. (E40)	Einfülltür schließen.
Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab.	Das Ende des Ablaufschlauchs liegt nicht hoch genug vom Boden.	Die Auslaufhöhe muss mindestens 60 cm betragen. Siehe die Anschlussanweisungen.
Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht.	Der Ablaufschlauch ist geknickt. (E20)	Kontrollieren Sie den ganzen Schlauch und beseitigen Sie die Knickstelle.
	Die Laugenpumpe oder der Ablaufschlauch sind verstopft. (E20)	Laugenpumpe reinigen oder Ablaufschlauch kontrollieren.
	Spülstopp-Funktion gewählt.	Wasser abpumpen lassen durch Drücken der Start/Pause-Taste oder Wählen des Programms PUMPEN.
	Wäsche in der Trommel sehr ungleichmäßig verteilt.	Wäsche besser verteilen.
Wasser läuft unter dem Waschautomaten hervor.	Verschraubung am Zulaufschlauch ist undicht.	Zulaufschlauch festschrauben.
	Ablaufschlauch ist undicht.	Ablaufschlauch überprüfen und gegebenenfalls erneuern.
	Laugenpumpe nicht richtig verschlossen.	Laugenpumpe richtig schließen.
	Waschmittelschublade ist verstopft.	Schublade reinigen.
	Zuviel oder stark schäumendes Waschmittel gefüllt.	Waschmittel genau nach Herstellerangaben dosieren und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Die Maschine vibriert während des Betriebs oder steht unruhig.	Transportsicherung nicht vollständig entfernt.	Lesen Sie bitte den entsprechenden Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung.
	Die höhenverstellbaren Schraubfüße sind nicht korrekt eingestellt.	Füße laut Aufstell- und Anschlussanweisung justieren.
	Es ist nur sehr wenig Wäsche in der Trommel (z.B. nur ein Bademantel).	Funktion ist dadurch nicht beeinträchtigt.
Die Einfülltür lässt sich bei eingeschaltetem Gerät nicht öffnen.	Die Waschtrommel ist in Bewegung.	Die Einfülltür ist aus Sicherheitsgründen verriegelt.
	Der Wasserstand im Gerät befindet sich über den unteren Teil der Tür.	Wasser abpumpen lassen, bevor die Tür geöffnet wird.
	Die Maschine befindet sich in der Heiz- oder Trocknungsphase	Warten, bis die betreffende Phase beendet ist.
Das Schleudern beginnt verzögert bzw. die Wäsche wird am Programmende nicht geschleudert.	Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen.	Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann, eventuell mit verminderter Schleuderdrehzahl, wenn die Wäscheverteilung noch nicht optimal ist. Die Auflockerungsphase dauert ca. 10 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleuderprogramm nicht aus.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
In der Waschmittelschublade bilden sich Waschmittelmrückstände.	Wasserhahn ist nicht vollständig aufgedreht.	Wasserhahn vollständig aufdrehen.
	Sieb in der Verschraubung des Zulaufschlauchs verstopft.	Sieb reinigen.
Spülwasser ist trüb.	Ursache ist vermutlich ein Waschmittel mit hohem Silikatgehalt	Kein negativer Einfluss auf das Spülergebnis, evtl. Flüssigwaschmittel verwenden.
Die Maschine trocknet nicht oder die Wäsche ist zu feucht.	Wasserhahn ist geschlossen. (E10)	Wasserhahn öffnen.
	Laugenpumpe verstopft.	Laugenpumpe reinigen.
	Trocknungszeit oder Trockengrad nicht eingestellt.	Trocknungszeit wählen. oder Trockengrad einstellen.
	Passende Trocknungszeit nicht gewählt.	Trocknungszeit gemäß gewünschtem Trocknungsgrad und Art der Wäsche wählen.
	Maschine übermäßig gefüllt.	Füllmenge reduzieren.

Wenn das Waschergebnis nicht befriedigend ist

Wenn die Wäsche vergraut ist und sich in der Trommel Kalk ablagert

- Das Waschmittel wurde zu gering dosiert.
- Es wurde nicht das richtige Waschmittel eingesetzt.
- Spezielle Verschmutzungen wurden nicht vorbehandelt.
- Programm/Temperatur wurde nicht richtig eingestellt.
- Beim Einsatz von Baukasten-Waschmitteln wurden die einzelnen Komponenten nicht im richtigen Verhältnis eingesetzt.

Wenn sich auf der Wäsche noch graue Flecken finden

- Mit Salben, Fetten oder Ölen verschmutzte Wäsche wurde mit zu wenig Waschmittel gewaschen.
- Es wurde mit zu niedriger Temperatur gewaschen.
- Häufige Ursache ist, dass Weichspüler - besonders solcher in Konzentratform - auf die Wäsche gelangt ist. Solche Flecken möglichst rasch auswaschen und den betreffenden Weichspüler vorsichtig einsetzen.

Wenn nach dem letzten Spülen noch Schaum sichtbar ist

- Moderne Waschmittel können auch im letzten Spülgang noch Schaum verursachen. Die Wäsche ist dennoch ausreichend gespült.

Wenn sich weiße Rückstände auf der Wäsche finden

- Es handelt sich um unlösliche Inhaltsstoffe moderner Waschmittel. Sie sind nicht Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Wäsche schütteln oder ausbürsten. Vielleicht sollten Sie die Wäsche in Zukunft vor dem Waschen wenden. Waschmittelauswahl überprüfen, eventuell Flüssigwaschmittel einsetzen.

Technische Daten

Höhe x Breite x Tiefe	84x60x57
Tiefe bei geöffneter Tür	100.5 cm
Höhenverstellbarkeit	ca. ± 10 mm
Leergewicht	ca. 86 kg
Füllmenge (programmabhängig)	max. 6 kg
Einsatzbereich	Haushalt
Trommeldrehzahl Waschen	max.55 min ⁻¹
Trommeldrehzahl Schleudern(Lavamat 16810)	1600/1200/900/700/400
(Lavamat 14810)	1400/1200/900/700/400
Wasserdruck	50-800 kPa



Dieses Gerät entspricht den folgenden EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.2.1973 "Niederspannungsrichtlinie", einschließlich Änderungsrichtlinie 93/68/EWG
- 89/336/EWG vom 3.5.1989 "EMV-Richtlinie", einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG

SERVICE

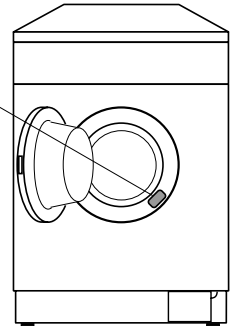
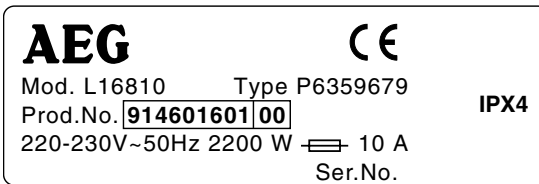
Im Kapitel "Was tun, wenn..." sind einige Störungen zusammengestellt, die Sie selbst beheben können. Sehen Sie im Störfall zunächst dort nach. Wenn Sie dort keine Hinweise finden, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst. Unter der kostengünstigen Rufnummer **0180 322 66 22*** erreichen Sie immer die nächstgelegene Niederlassung unseres Werkkundendienstes oder einen unserer Service-Partner (Adressen und Telefonnummern finden Sie auch auf Seiten 57-58).

Bereiten Sie das Gespräch in jedem Fall gut vor. Sie erleichtern so die Diagnose und die Entscheidung, ob ein Kundendienstbesuch nötig ist. Mit unserer Checkliste können Sie wichtige Informationen vor dem Telefonat zusammenstellen.

Notieren Sie die PNC-Nummer und die Serie-Nummer. Beide finden Sie auf dem Typschild an der Tür-Innenseite Ihres Waschautomaten:

Prod. No.

Ser. No.



Halten Sie weiterhin möglichst genau fest:

- Wie äußert sich die Störung?
- Unter welchen Umständen tritt die Störung auf?
- Bringt das Multidisplay eine Fehlermeldung? (E und eine Zahl)?

* 0.09 Euro/Min

Wann entstehen Ihnen auch während der Garantiezeit Kosten?

- wenn Sie die Störung mit Hilfe der Störungstabelle (siehe Abschnitt "Was tun, wenn...") selbst beseitigen können hätten,
- wenn mehrere Anfahrten des Kundendienst-Technikers erforderlich sind, weil er vor seinem Besuch nicht alle wichtigen Informationen erhalten hat und jetzt z.B. Ersatzteile holen muss. Diese Mehrfahrten können Sie vermeiden, wenn Sie Ihren Telefonanruf in der oben beschriebenen Weise gut vorbereiten.

AUFSTELL- UND ANSCHLUSSANWEISUNG

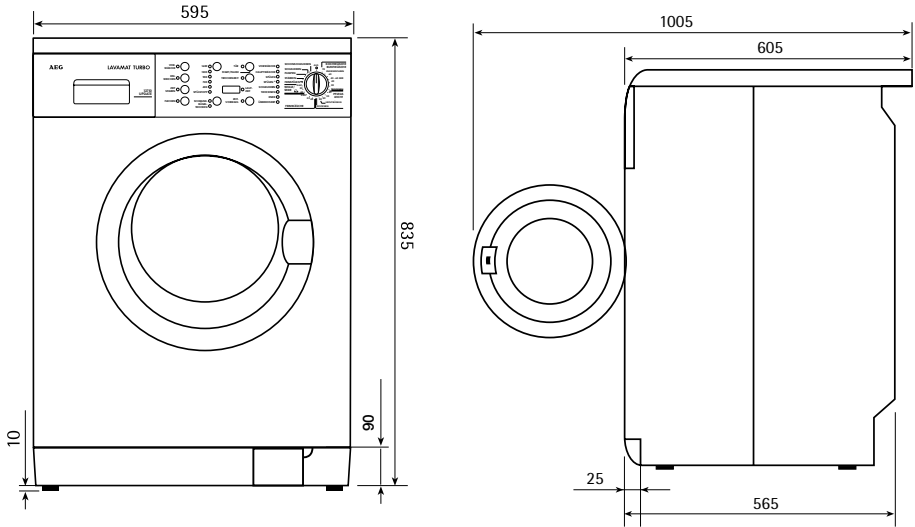


Sicherheitshinweise für die Installation

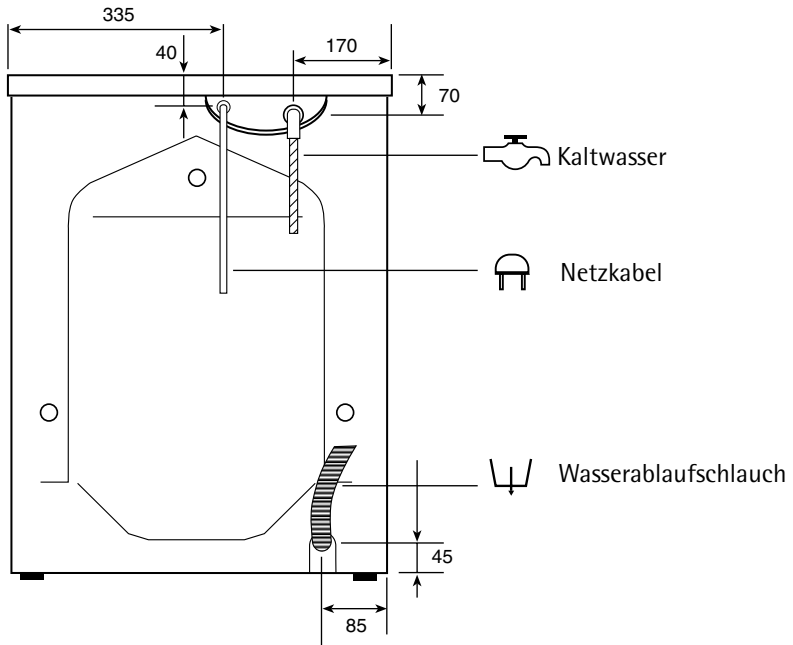
- Überprüfen Sie die Maschine auf Transportschäden. Ein beschädigtes Gerät dürfen Sie auf keinen Fall anschließen. Wenden Sie sich im Schadensfall an Ihren Lieferanten.
- Stellen Sie sicher, dass alle Teile der Transportsicherung entfernt sind, siehe "Transportsicherung entfernen". Andernfalls kann es beim Schleudern zu Schäden am Gerät oder an benachbarten Möbeln kommen.
- Stecker immer in vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose stecken. Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen oder Adapter verwenden.
- Bei Festanschluss muss das Gerät durch Trennvorrichtungen in der elektrischen Installation (Sicherungen, LS-Schalter, FI-Schutzschalter oder dergleichen) mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vom Netz getrennt werden können. Der Festanschluss darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.
- Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme, dass die auf dem Typschild des Geräts angegebene Nennspannung und Stromart mit Netzspannung und Stromart am Aufstellort übereinstimmen. Die erforderliche elektrische Absicherung ist ebenfalls dem Typschild zu entnehmen.
- Die Netzzuleitung darf nur vom Kundendienst oder einem autorisierten Fachmann ausgetauscht werden.

Abmessungen des Geräts

Vorderansicht und Seitenansicht



Rückansicht

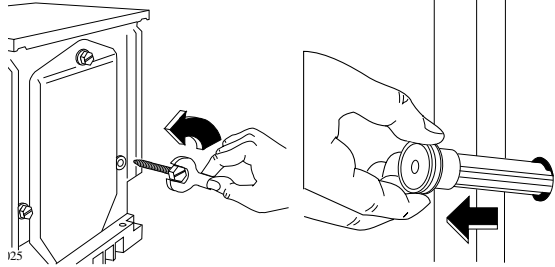


Installation

Entfernen der Transportsicherung

- ⚠ Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen. Gehen Sie wie folgt vor:

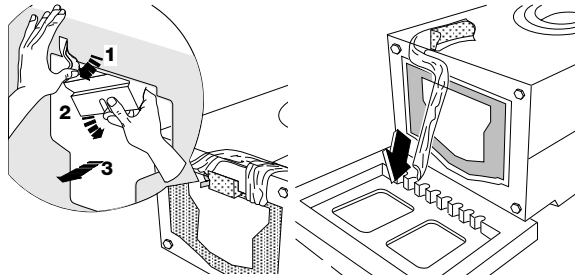
- ☞ Schrauben Sie mit einem Schlüssel die zwei unteren Schrauben, an der Rückwand des Waschautomaten heraus.



Ziehen Sie die zwei Kunststoffhülsen heraus.

- ☞ Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, dass die Schläuche nicht gequetscht werden. Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.

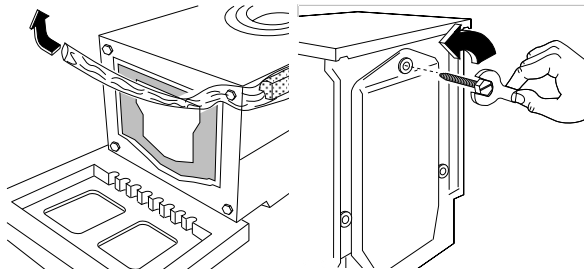
- ☞ Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden und lösen Sie die zwei Plastikhüllen.




- ☞ Ziehen Sie nun sorgfältig die linke Plastikhülle nach rechts und dann nach unten heraus.

- ☞ Ziehen Sie ebenso sorgfältig die rechte Plastikhülle nach links und dann nach oben heraus.

- ☞ Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrige Schraube an der Rückwand aus.

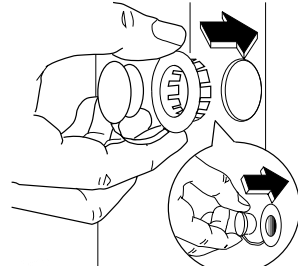


- ☞ Ziehen Sie die Kunststoffhülse heraus.

-  Verschließen Sie alle Schraubenlöcher mit den Plastikstöpseln, die der Bedienungsanleitung beige packt sind.

Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können. **Gerät niemals ohne Transportsicherung transportieren.** Bei Umzug das Gerät vollständig entleeren, wie im Kapitel "Frost" (s.S. 38) beschrieben.

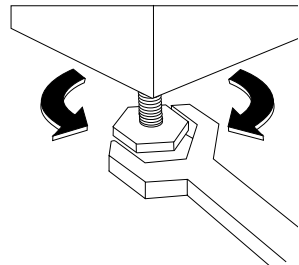


Aufstellort vorbereiten

- Die Aufstellfläche muss sauber und trocken sein, frei von Bohnerwachsresten und anderen schmierenden Belägen, damit das Gerät nicht wegrutscht. Keine Schmierstoffe als Gleithilfe verwenden.
- Die Aufstellung auf hochflorigen Teppichböden oder Bodenbelägen mit Weichschaumrücken ist nicht zu empfehlen, da dadurch die Standsicherheit des Geräts nicht gewährleistet ist.
- Bei Standplätzen mit kleinformatigen Fliesen handelsübliche Gummimatte unterlegen.
- Kleinflächige Unebenheiten des Bodens niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe, oder ähnlichem ausgleichen, sondern grundsätzlich durch Einstellen der Schraubfüße.
- Wenn aus Platzgründen die Aufstellung des Geräts direkt neben einem Gas- oder Kohleherd nicht vermeidbar ist: Zwischen Herd und Waschautomat eine wärmeisolierende Platte (85x57 cm) einfügen, die auf der Seite gegen den Herd mit einer Aluminiumfolie versehen sein muss.
- Das darf nicht in einem frostgefährdeten Raum aufgestellt werden. Frostschäden!
- Zulauf- und Ablaufschlauch dürfen nicht geknickt oder gequetscht werden.

Nivellierung

Das Gerät muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.



Kaltwasseranschluss

Mitgeliefert wird ein Druckschlauch von 1,5 m Länge.

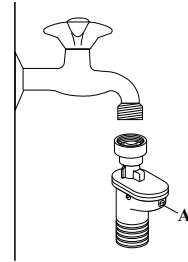
Zum Kaltwasseranschluss ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 50 bis 800 kPa betragen.

Die Maschine kann ohne zusätzlichen Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Den Zulaufschlauch, der sich an der Rückseite des Geräts befindet, am Wasserhahn fest anschrauben, die erforderliche Gummidichtung ist bereits in der Verschraubung des Zulaufschlauches vorhanden.



Aqua-Control

Aqua-Control schützt zusätzlich vor Wasserschäden durch Alterungsschäden des Wasserzulaufschlauches. In diesem Fall blockiert Aqua-Control die Wasserzufuhr zum Gerät.

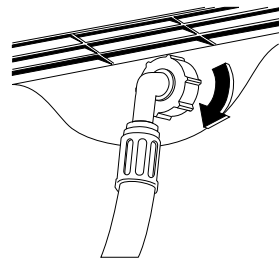
Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen "A" angezeigt. Der Kundendienst muss verständigt und der Zulaufschlauch ersetzt werden.

Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Wird ein längerer Zulaufschlauch benötigt, ist ausschließlich ein von unserem Kundendienst angebotener, VDE-zugelassener kompletter Schlauchsatz mit montierten Schlauchverschraubungen zu verwenden.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.

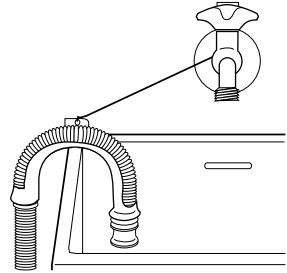


Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:

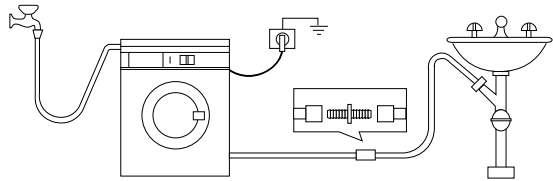
Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers.

Wichtig ist, dass der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande abspringt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.



In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.

Die Rohrabzweigung muss oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodass sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.



In ein Ablaufrohr.

Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muss immer belüftet sein, d.h. der Rohrdurchmesser muss größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 4 m verlängert werden. Dabei muss der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen und nur beim Ablauf emporsteigen.

Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlusswert beträgt ca. 2,2 kW.

Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.

Bei Festanschluss ist in der elektrischen Installation eine Einrichtung vorzusehen, die es ermöglicht, das Gerät mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm allpolig vom Netz zu trennen. Als geeignete Trennvorrichtungen gelten z. B. LS-Schalter, Sicherungen (Schraubversicherungen sind aus der Fassung herauszunehmen), FI-Schutzschalter und Schütze. Der Festanschluss darf nur durch einen autorisierten Fachmann erfolgen.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.



Das Netzkabel muss nach Aufstellung des Geräts leicht zugänglich sein.

Unterbau unter Küchen-Arbeitsplatten

Achtung: Der Wasserhahn und der Netzstecker müssen auch nach Aufstellung des Gerätes zugänglich bleiben.

Ist das Gerät durch einen festen Anschluss mit dem Stromnetz verbunden, so muss eine **allpolige** (N, L1) Trennvorrichtung (z. B. Fi-Schutzschalter) mit einer Kontaktöffnungsweite von > 3 mm zur Trennung vom Netz vorhanden sein.

Die Anschlüsse für Strom und Wasser müssen seitlich vom Gerät platziert werden. Hinter dem Gerät ist nicht genug Platz dafür vorhanden.

Küchen mit Arbeitshöhe 85 cm

Der Waschautomat kann nach Abnahme der Geräte-Arbeitsplatte unter **vollständig geschlossene und durchgehende** Küchen-Arbeitsplatten mit Arbeitshöhe 85 cm untergebaut werden. Die Gerätehöhe reduziert sich dadurch auf ca. 82cm.

Zum Unterbau des Waschautomaten ist ein Unterbausatz erforderlich. Der Unterbausatz ist beim Kundendienst erhältlich.



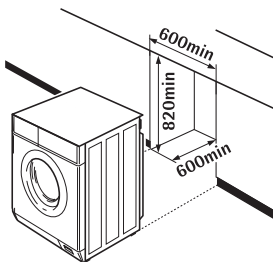
Warnung! Bei Unterbau mit abgenommener Geräte-Arbeitsplatte muss zum Schutz vor Spritzwasser:

- auf die Oberseite des Gerätes ein Abdeckblech aufgeschraubt werden

Erst dann darf das Gerät elektrisch angeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Abdeckblech und Schrauben sind im Unterbausatz enthalten.

Erforderliche Nischenmaße



(Maße in mm)

Küchen mit Arbeitshöhe 90 cm oder höher



Warnung! Bei Unterbau in Küchen mit Arbeitshöhe 90 cm oder höher muss die Geräte-Arbeitsplatte zum Schutz vor Spritzwasser am Waschautomaten verbleiben. Andernfalls ist kein ausreichender Schutz vor Spritzwasser gewährleistet.

Garantiebedingungen

Deutschland

Ab 01.01.2002 gelten neue Garantiebedingungen

Der Endabnehmer dieses Gerätes (Verbraucher) hat bei einem Kauf dieses Gerätes von einem Unternehmer (Händler) in Deutschland im Rahmen der Vorschriften über den Verbrauchsgüterkauf gesetzliche Rechte, die durch diese Garantie nicht eingeschränkt werden. Diese Garantie räumt dem Verbraucher also zusätzliche Rechte ein.

Dies vorausgeschickt, leisten wir, AEG Hausgeräte GmbH, gegenüber dem Verbraucher **Garantie für dieses Gerät für den Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe** zu den folgenden Bedingungen:

1. Mit dieser Garantie haften wir dafür, dass dieses neu hergestellte Gerät im Zeitpunkt der Übergabe vom Händler an den Verbraucher die in unserer Produktbeschreibung für dieses Gerät aufgeführten Eigenschaften aufweist. Ein Mangel liegt nur dann vor, wenn der Wert oder die Gebrauchstauglichkeit dieses Gerätes erheblich gemindert ist. Zeigt sich der Mangel nach Ablauf von sechs (6) Monaten ab dem Übergabezeitpunkt, so hat der Verbraucher nachzuweisen, dass das Gerät bereits im Übergabezeitpunkt mangelhaft war. Nicht unter diese Garantie fallen Schäden oder Mängel aus nicht vorschriftsmäßiger Handhabung sowie Nichtbeachtung der Einbauvorschriften und Gebrauchsanweisungen.
2. Dieses Gerät fällt nur dann unter diese Garantie, wenn es von einem Unternehmer in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gekauft wurde, es bei Auftreten des Mangels in Deutschland betrieben wird und Garantieleistungen auch in Deutschland erbracht werden können. Mängel müssen uns innerhalb von zwei (2) Monaten nach dessen Kenntnis angezeigt werden.
3. Mängel dieses Gerätes werden wir innerhalb angemessener Frist nach Mitteilung des Mangels unentgeltlich beseitigen; die zu diesem Zweck erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten werden von uns getragen. Über diese Nachbesserung hinausgehende Ansprüche werden durch diese Garantie dem Verbraucher nicht eingeräumt.

4. Bei Großgeräten (stationär betriebene Geräte) ist im Garantiefall **unter der für den Endabnehmer kostengünstigen Rufnummer 0180 322 66 22** * die nächstgelegene Kundendienststelle zu benachrichtigen, von der Ort, Art und Weise der Garantieleistungen festgelegt werden. Nachbesserungsarbeiten werden, soweit möglich, am Aufstellungsort, sonst in unserer Kundendienstwerkstatt durchgeführt.
5. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung noch einen Neubeginn der Garantiezeit für dieses Gerät; ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.
6. Mängelansprüche aus dieser Garantie verjähren in zwei (2) Jahren ab dem Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes vom Händler an den Verbraucher, der durch Original-Kaufbeleg (Kassenzettel, Rechnung) zu belegen ist; wenn dieses Gerät gewerblich oder - bei Waschgeräten und Wäschetrocknern - in Gemeinschaftsanlagen genutzt wird, beträgt die Verjährungsfrist sechs (6) Monate.

AEG Hausgeräte GmbH
Markenvertrieb AEG
Muggenhofer Straße 135
90429 Nürnberg

* Deutsche Telekom
EUR 0,09 / Minute

Kundendienststellen

Deutschland

Sehr geehrter Kunde,

der Werkskundendienst von AEG Hausgeräte ist dezentral organisiert. Damit bieten wir Ihnen überall einen zuverlässigen Service. Unter der für Sie kostengünstigen Rufnummer

0180 322 66 22 (EUR 0.09 / Minute)

können Sie im Bedarfsfall einen unserer Spezialisten oder Service-Partner anfordern.

Ihre Ersatzteil-Bestellung geben Sie bitte unter der zentralen Rufnummer

0180 5 00 10 76 auf. (EUR 0.12 / Minute)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr AEG Werkskundendienst

Sie können sich auch persönlich an unsere Service-Stellen wenden.

PLZ	Adresse
01099	Dresden
04299	Leipzig*
04357	Leipzig*
07548	Gera*
14482	Potsdam-Babelsberg
16866	Kyrik*
18069	Rostock*
22525	Hamburg-Bahrenfeld
24113	Kiel*
25770	Hemmingstedt*
27721	Ritterhude*
28208	Bremen*
30179	Hannover
34123	Kassel-Bettenhausen*
35745	Herborn-Burg*
41541	Dormagen-St. Peter
46562	Voerde*
48165	Münster*
49084	Osnabrück*
52068	Aachen*
56068	Koblenz*
56070	Koblenz*
57072	Siegen*
	Industriegelände, W.-Hartmann-Straße
	Holzhäuser Str. 120
	W.-Busch-Str. 38
	Südstraße 11
	Wetzlarer Straße 14-16
	Hamburger Str. 31
	Gewerbestr. 1
	Holstenkamp 40
	v. d. Goltz-Allee 2
	Kösliner Str. 18
	Stader Landstr. 4
	Emil-von-Behring-Straße 3
	Wiesener Straße 13
	Lilienthalstraße 5
	Junostraße 1
	Sachtlebenstraße 1
	Friedrich-Wilhelm-Straße 22
	Zum Kaiserbusch 1
	Pferdestraße 23
	Auf der Hüls 197
	Rheinstraße 17
	A.-Hosch-Str. 14
	Sandstraße 173

59071	Hamm	Ostwennemarstr. 1
60326	Frankfurt	Mainzer Landstraße 349
66115	Saarbrücken-Malstatt*	Ludwigstraße 55-57
67663	Kaiserslautern*	Pariser Straße 200
71034	Böblingen-Hulb	Dornierstraße 7
74743	Seckach	Bergstr. 9F
76185	Karlsruhe-Mühlburg*	Neureuther Straße 5-7
78054	Villingen-Schwenningen*	Alleenstr. 28/1
79108	Freiburg*	Tullastraße 84
82401	Rottenbuch	Solder 13
84307	Eggenfelden	Dorfzellhub 32
85598	Baldham/Vaterstetten	Neue Poststr. 23
86159	Augsburg*	Piccardstraße 15a
87437	Kempten*	Brodkorbweg 22
88213	Ravensburg*	Henri-Dunant-Straße 6
90429	Nürnberg	Muggenhofer Straße 135
91788	Pappenheim*	Neudorf 79
92260	Ammerthal*	Nikolausstraße 2
93059	Regensburg*	Im Gewerbepark B54
94032	Passau*	Kühberg 1
95038	Hof*	Pinzigweg 49
97078	Würzburg*	Versbacher Straße 22a
99096	Erfurt*	Arnstädter Straße 28

*) Hier steht Ihnen ein Service-Partner zur Verfügung

Weitere Service-Stellen sind in:

03222	Groß Klessow	06896	Wittenberg-Reinsdorf
15517	Fürstenwalde	16515	Oranienburg
17039	Ihlenfeld	18069	Rostock
19057	Schwerin	24354	Rieseby
25980	Westerland/Sylt	26639	Wiesmoor
27726	Worpswede	30900	Wedemark
32825	Blomberg	34497	Korbach
36043	Fulda	39114	Magdeburg
49377	Vechta	63906	Erlenbach
78244	Bietingen	84307	Eggenfelden
87549	Rettenberg	99819	Ettenhausen

AEG Hausgeräte GmbH
Postfach 1036
D-90327 Nürnberg

<http://www.aeg.hausgeraete.de>

© Copyright by AEG

132995551-01-01/03 technische Änderungen vorbehalten